

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 51 (1964)  
**Heft:** 8: Städtisches Wohnen

**Artikel:** Wohnhaus an der Ed. Pfeiffer-Strasse in Stuttgart  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-39709>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wohnhaus an der Ed. Pfeiffer-Straße in Stuttgart



1

**1**  
**Ansicht von Süden.** Der Hauseingang befindet sich hangabwärts neben den Garagen und führt durch einen Tunnel zum Fahrstuhl  
**Vue prise du sud.** L'entrée est située au pied de la pente, à côté des garages; un tunnel mène directement à l'ascenseur  
**View from the south.** The entrance is downhill next to the garage and leads through a tunnel to the lift

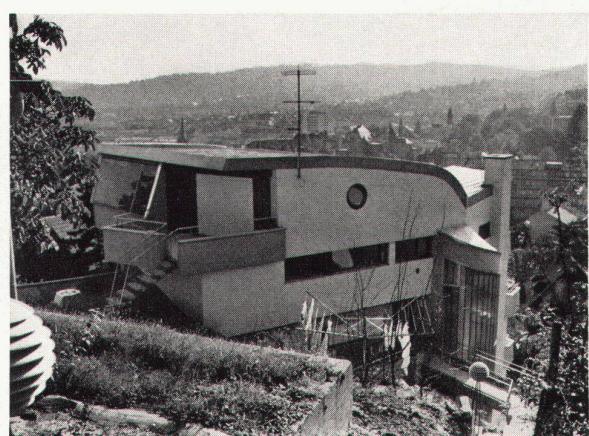
**2**  
**Die Lage des Hauses im Berghang**  
**Situation de la maison sur la pente**  
**Situation of the house on the hillside**

**3**  
**Blick auf das Treppenhaus und die bergseitigen Eingänge**  
**Vue de l'escalier et des entrées côté pente**  
**View onto staircase and hillside entrances**

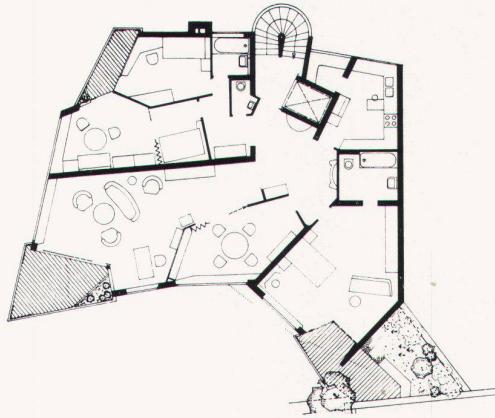
Photos: Chen Kuen Lee, Stuttgart



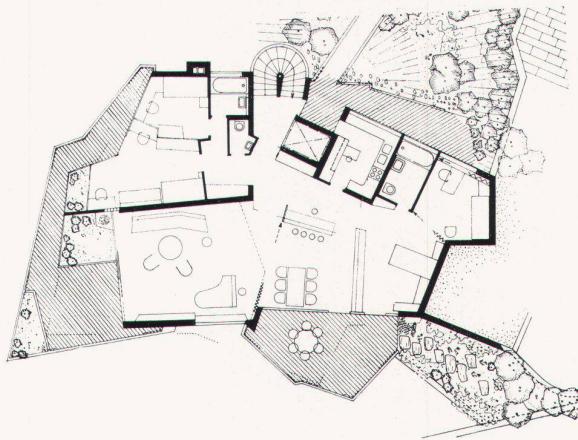
2



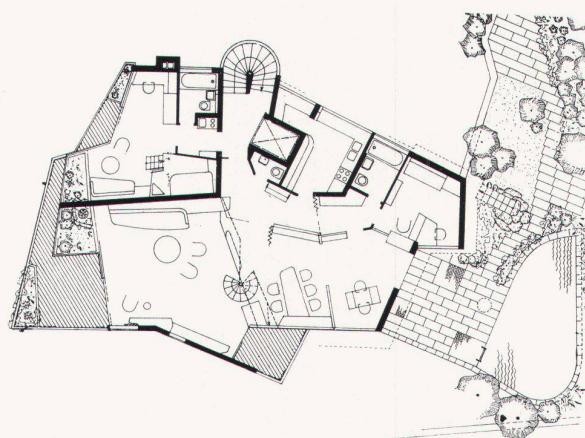
3



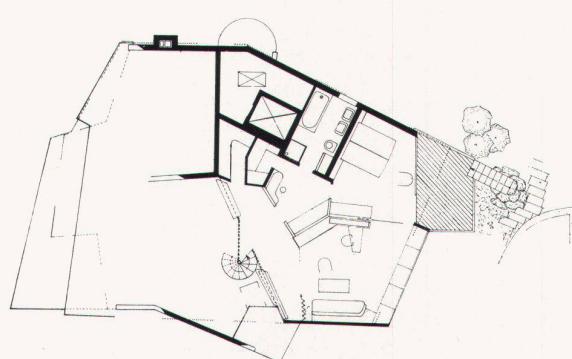
4



5



6



7

**1961–1962. Architekt: Chen Kuen Lee, Stuttgart-Degerloch  
Ingenieur: Kani und Holzapfel, Stuttgart  
Gartengestaltung: Prof. Hermann Mattern, Berlin und Kassel**

An einem Stuttgarter Südwesthang stand ein Grundstück mit den Abmessungen 22 × 55 m zur Verfügung. Gegenüber der amtlichen Baulinie wurde das Haus weiter zurück und damit am Hang aufwärts geplant. Dadurch wurde eine Grünzone vor dem Hause geschaffen, die auch den Straßenlärm abhält, und es ergab sich der typische Ausblick auf den Stuttgarter Tal-Kessel. Direkt an der Straße wurden 7 Autogaragen unter der Grünfläche angeordnet.

Die Bauaufgabe sah vor, Eigentumswohnungen zu schaffen. Es wurden je Stockwerk eine Zweizimmer- und eine Vierzimmerwohnung geschaffen, die allerdings zurzeit als Sechszimmerwohnung zusammengefaßt sind. Jede Wohnung hat ihren eigenen Garten mit direktem Zugang von den Wohnräumen. Im obersten Geschoß wurde noch ein Galeriegeschoß ausgeführt. Zu dieser Wohnung gehört ein direkt zugängiger Garten mit Schwimmbad und Sitzterrasse.

Mit der räumlichen Gestaltung des Stuttgarter Hauses ist seine statisch-konstruktive Ausbildung eng verbunden und mit den heute auf dem Markt verfügbaren Baustoffen zu einer Einheit der Bearbeitung gebracht worden. Den Massivplatten der Decken entsprechend, bestehen die Haupttragwände aus Stahlbeton. Wandscheiben und Decken bilden eine Rahmenkonstruktion und sind konstruktiv als räumliches Tragwerk zu verstehen und entsprechend berechnet worden. Die bis zu 4,80 m ausladenden Balkone werden von Brüstungsträgern getragen, die in die Wandscheibe auf der Südostseite des Bauwerks münden. Das zum Teil gewölbte Dach ist aus Holz, wobei Tragbalken mit einer oberen und unteren Schalung von 24 mm Dicke ein schalenartiges Tragwerk bilden.

**4**  
Grundriß 1, Obergeschoß 1:333  
Plan du 1<sup>er</sup> étage  
1st-floor plan

**5**  
2. Obergeschoß 1:333  
2<sup>e</sup> étage  
2nd floor

**6**  
3. Obergeschoß 1:333  
3<sup>e</sup> étage  
3rd floor

**7**  
Galerie  
Galerie  
Gallery